



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

4 Betrachtung/ von dem Befelch/ in welchen dich Gott seinen Engelen
befohlen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Die 4. Betrachtung.

Von dem Befehl / in welchem dich Gott seinen Engeln befohlen.

Lang deine Betrachtung von der Gegenwart Gottes an. An statt der Vorbereitung laß dir seyn / als wan du vor deinem Gott und Herrn stündest mit einer unaussprechlichen Zahl der Engeln umgeben / und wie er dich seinen Engeln anbefehle. Begehre von Gott Gnad / daß du diesen Befehl wohl verstehen / und dir zu nutz machen mögest.

1. Punct.

Erwege fürs erst / wer derjenige sey / welchem dich Gott befehle / so wirstu drey Ding an ihm befinden / welche wohl zu bedencken / und deren du keines an dir hast: dan anfänglich ist es ein Engel; das ist ein lauterer Geist / an welchem durchaus nichts leiblichen / noch irdisch ist; welcher unsterblich / welcher eine vollkommene Bildnis Gottes / welcher durch seinen Willen / und seinen Verstand handelt / welcher über alle leibliche Creaturen Gewalt und Macht hat / welcher ganz behendig und geschwind / welcher grosse Stärke / Wissenschaft und Erkantnus hat; du aber hergegen ein blöder Mensch / das ist eine Creatur / welche auf Erd und Leimen erschaffen; mit Fleisch / und mit einem zergänglichem und sterblichem Leib umgeben; vielen Zufällen / Kranckheiten / Elend und wörffen / so wohl was deinen Leib / als auch deine Seel betreffen thut; welche unvernünftig / unwissend / ihr selbst verdrüssig und unbeständig.

uuuu All

Eugenden machest / ob er zwar anfänglich gering / dannoch mit der Zeit sehr wachsen und zunehmen werde / wan du dich von der Göttlichen Gnad wirst leiten und regieren lassen.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Gott und mit dem H. Francisco an, nachdem dir der Geist Gottes und deine Andacht eingegeben wird.

Der 5. Tag im Weinmonat.

Gut hastu den vierten Tag in der neuntägigen Andacht zu den Engeln. Erstlich laß dir seyn / als wan dich dein H. Engel zu den Herrschafften / welche den ersten Orden in der Englischen Hierarchi machen führete / und zu betrachten vorstellere. Sie werden Herrschafften darumb genant / dieweil sie entweder Anleitung und Anordnung geben / was andere Engel / welche unter ihnen seynd / zu thun haben; oder aber / dieweil sie über andere nidrige Engel zu herrschen; oder dieweil sie die Herrschafft oder Oberherrschafft Gottes mehr erkennen / und sich derselben mehr underwerffen / als andere; ruffe sie an / und begehre an sie / daß du die Oberherrschafft / welche Gott über dich und alle andere Creaturen hat / dermassen erkennen mögest; damit du dich derselben im geringsten mit widersehest / sondern für andern erkennest / und dich underthänig underwerffest. Neben dem so begehre durch ihre Fürbitte Gnad / daß du deine sinnliche Begierlichkeiten und unvernünftige Bewegungen deines Hertzens beherrschen und meistern mögest.

R. P. Suffren. 4. Bund.

P.
A. SUFFI
Vol. II
Pars II

Alhie hastu dich nit wenig zu verwunden
ren / das Gott einer so edlen Creaturen den
blöden und verächtlichen Menschen zu ver-
wahren gegeben. Begehre von Gott/das du
durch seine Gnad/und embsige Übung geist-
licher Weiß erlangen mögest/was die Engel
von Natur haben. Als nemlich/das du ein
vollkommenes Ebenbild Gottes seyn mö-
gest ; das du in deinem blöden Fleisch und
sterblichem Leib also leben mögest / als wan
du keinen Leib hättest; das du immer eine rei-
ne aufrichtige Meynung habest; das du eine
völlige Macht über deinen Leib / deine fünff
Sinn/ und ungezäumbte Begierden haben
mögest ; das du behend und geschwind seyest
zu allem dem was dir Gott anbefehlen thut;
das du eine völlige Erkantnus Gottes/ und
Göttlicher geistlicher Sachen haben mögest.

Fürs andere : so erwege das du einem S.
Engel zu verwahren gegeben: das ist einem/
welcher durch die seligmachende Gnad/durch
eingegossene Tugenden / durch die Gaben
des S. Geistes / durch die Befreyung aller
Sünden nimmer die Gunst Gottes ver-
lohren. dan er von Anfang seiner Erschaffung
mit der Göttlichen Gnad erfüllet worden;
statts in derselben verblieben durch stätige Ü-
bung der Liebe die ewige Seligkeit verdienet/
und in dem Streit wider den Lucifer den
Sieg erhalten. Hergegen erwege/wie das du
in der Erbsünd empfangen und gebohren/ja
bisher in vielen Sünden gelebt/ welche dir
entweder den Himmel gar verschlossen/oder
aber dich zurüet gehalten / das du nicht hast
können hinein kommen; und ob du dich wohl
zu Zeit in der Liebe Gottes geübt; so ist doch
solches so schlafferig und kalt abgangen; das
Gott vielmehr dadurch erzürnet/als versöh-
net worden. Wan dich deine Heynd/die Welt/
der Teuffel / und dein muthwilliges Fleisch
angefochten / hastu ihnen allzeit gewonnen
gegeben.

Für das dritte/so hastu einen guten Seligen
Engel zu deinem Hüter: dan dieweil er also
eine sehr grosse Lieb zu Gott gehabt / dieweil
er sich vollkommentlich zu seinem Gott ge-
schlagen/ steiff bey ihm gehalten/ und inn-
lich für ihn gestritten ; also hat er dieweil
Seligkeit gleichsam verdienet/ und das ihm
also zu sagen/ in einem Augenblick zu men-
gebracht / welches die Menschen mit großer
Mühe und Arbeit in viel Jahren lang
langen. Dan er bedarff wegen seiner un-
vollenkommenheit keiner Zeit sich zu be-
denken und zu berathschlagen: was er
mahl erwöhlet / dabey bleibt er immer.
Du aber bist deiner Seligkeit nit gewis
dern du hast dich wegen deines vergangenen
und gegenwärtigen Lebens eines ewigen
Unheyls oder Unglucks zu beforschen.

2. Punct.

Erwege / wie das dich Gott nit allein
nem/sondern mehr Engelen befohlen: dan
neben deinem eigenem Engel/welcher mit
dir weicher/ und dich allenthalben
begleitet / so bistu noch den Fürstentümern
der Erz-Engeln/welche einem ganzen
einer Statt/ja der ganzen Christlichen
den 3 dem Hauß/ in welchem du wohnest
und der Handthierung oder dem
welches du hast/vorsehen anbefohlen.

Deswegen du dich in großer Ehren-
keit gegen obgemeinte Engel verhalten

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an / wie die
Andacht eingeben wird.